



RICHT-& LEITLINIEN ZUR PROGRAMMGESTALTUNG

Teilnahmeberechtigung der Kinder

Die Eltern sind über den christlichen Hintergrund der Stadtpiraten Freiburg e.V. informiert.

- a. Für die Teilnahme am Programm ist die **Zustimmung der Erziehungsberechtigten** erforderlich.
- b. Bei offenen Angeboten auf dem Heimgelände werden die Eltern auf ihre Aufsichtspflicht hingewiesen – die Mitarbeiter*innen können hier nicht garantieren/leisten, dass nur Kinder teilnehmen, deren Eltern der Teilnahme zugestimmt haben.

Ausdruck des christlichen Glaubens

Ausdruck findet der christliche Glaube in der Arbeit insbesondere durch einen an **christlichen Werten orientierten Umgang untereinander** sowie das **Gebet der Mitarbeiter*innen** vor und nach dem Programm. Das Gebet schließt die Kinder, ihre familiäre Situation, die Heimleitung und die Stadt Freiburg mit ein. Als Stadtpiraten Freiburg e.V. stehen wir im Gebet dafür ein, dass die Teilnehmer*innen und deren Familien Hoffnung und Perspektive für sich entdecken.

Thematische Ausrichtung der Angebote

Die **Lebenswelt** der Teilnehmer*innen und die Wahrnehmung über **aktuelle Bedarfe** bilden den Ausgangspunkt für die thematische Ausrichtung der Angebote. Schwerpunkte liegen in den Bereichen **Bildung, Gewalt- und Konfliktprävention, Nachhaltigkeit, Gesundheit, interreligiöser Dialog**.

Interreligiöser Dialog / Christliche Inhalte

Ziel ist ein **Austausch und Dialog** über Religion und den persönlichen Glauben. Der Dialog ist geprägt von **wertschätzendem und respektvollem Umgang mit der Person selbst** sowie deren Glaubensüberzeugungen. Die Teilnehmer*innen werden zum Nachfragen angehalten. Die Gruppengröße sollte sechs Personen nicht überschreiten.

Praktische Umsetzungsbeispiele:

- a. Christliche Glaubensinhalte, Glaubenspraktiken und Traditionen werden erklärt.
- b. Persönliche Glaubenserfahrungen und Überzeugungen werden dargestellt, ohne dabei das Gegenüber zu einer direkten Handlung aufzufordern oder deren Religion/Glaubensüberzeugungen abzuwerten.
- c. Zum Abschluss einer Programmeinheit fragen wir nach, wie und ob die Inhalte verstanden wurden, damit keine Missverständnisse entstehen.

Gebet im Rahmen des Programmes

Einmal im Semester wird ein **Input zum Thema „Gebet“** gemacht. Das hat zum Ziel, dass die Teilnehmenden verstehen, was Gebet für Christen bedeutet:

- Gebet ist eine persönliche und individuelle Interaktion mit Gott.
- Menschen treten vor Gott mit ihren Anliegen. Gott hört das Gebet des Einzelnen. Gott antwortet auf Gebete. Gott kümmert sich um die Schwachen und Hilflosen.

Gebet wird im Programm angeboten. Den Teilnehmer*innen wird verdeutlicht, dass sie nicht mitbeten müssen, aber Gebet und Menschen, die beten zu respektieren sind. Die Mitarbeiter*innen respektieren in gleicher Weise das Gebet der Teilnehmer*innen.

In den (Kinder-)Programmen gibt es eine Gebetsbox. In diese dürfen die Kinder/ Teilnehmenden anonym Gebetsanliegen legen.